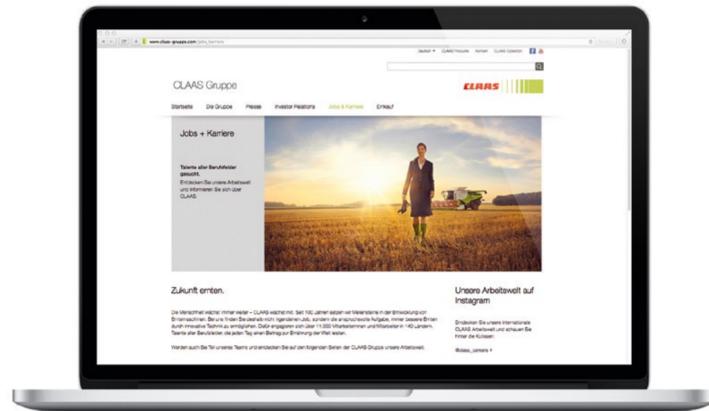


Immer gut informiert



CLAAS ist einer der international führenden Landtechnikhersteller, dessen High-techprodukte in 140 Ländern im Einsatz sind. Im Jahr 2015 haben wir einen Umsatz von 3,8 Milliarden Euro erzielt – das ist vor allem unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit zu verdanken. Wenn Sie sich für eine Karriere bei CLAAS interessieren, laden wir Sie

herzlich ein, unsere Karriereseite im Internet zu besuchen. Unter www.claas.jobs erfahren Sie nicht nur, welche Stellen wir besetzen möchten, sondern erhalten auch umfangreiche Informationen über Chancen und Perspektiven, die eine Karriere bei CLAAS mit sich bringt. In sozialen Netzwerken finden Sie uns auf Instagram, XING sowie LinkedIn.

Karriereseite: www.claas.jobs
 Instagram: @claas_careers
 XING: www.xing.com/company/claas
 LinkedIn: www.linkedin.com/company/claas

CLAAS KGaA mbH
 Corporate HR Marketing
 Postfach 11 63
 33426 Harsewinkel
 Deutschland
 Tel. +49 5247 12-0
www.claas.jobs
 06/16 deutsch

Vielfalt erleben.

Personalbericht 2015/2016

CLAAS



Das ist bei uns so üblich

Jedes Land hat seine Eigenheiten. Da verwundert es nicht, dass an den verschiedenen Standorten von CLAAS ganz unterschiedliche Sitten und Bräuche gepflegt werden.



Ausgezeichnet

Bei CLAAS in Indien wird regelmäßig ein „Mitarbeiter des Monats“ ausgezeichnet. Die Abteilungsleiter können jeweils einen Kollegen nominieren, der sich in der jüngeren Vergangenheit durch besondere Leistungen hervorgetan hat. Wer die meisten Stimmen auf sich vereint, erhält den ehrenvollen Titel.



Frühjahrsputz

Im russischen Krasnodar gibt es die Tradition des „Subbotnik“, zu übersetzen etwa als „Samstagsarbeit“. Diese freiwillige Aktion findet jeden Frühling statt – zuletzt haben die Mitarbeiter vier Tage vor Eröffnung des neuen Werks den Standort auf Hochglanz gebracht.



Quiz

Die Mitarbeiter von CLAAS im britischen Saxham können einmal im Jahr beweisen, wie gut ihr Allgemeinwissen ist. Denn dort veranstaltet CLAAS UK traditionell eine Quiz Night, bei der Teams von Claasianern gegeneinander antreten. Den Gewinnern winken Ruhm und Ehre.

Let's pop!

Bei CLAAS in den USA knallt es jeden Morgen. Denn um 10 Uhr hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit, an der saatengrünen Popcornmaschine salziges Popcorn selbst zuzubereiten.



Personalkennzahlen

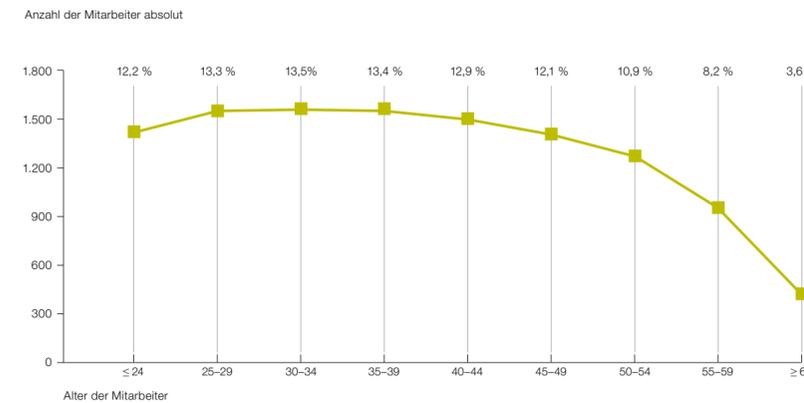
Stichtag 30.09.2015

Konzernkennzahlen nach IFRS

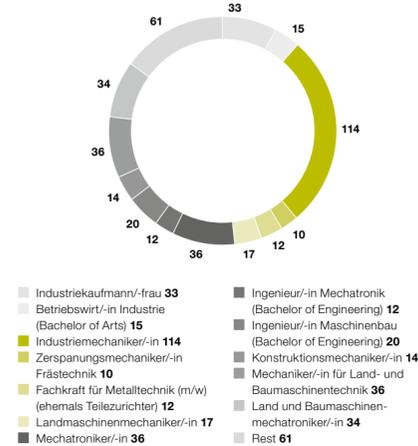
in Mio. €	2015	2014	Veränderung in %
Gewinn- und Verlustrechnung/Ergebnis			
Umsatzerlöse	3.838,5	3.823,0	0,4
EBITDA	310,5	327,9	-5,3
EBIT	196,8	194,4	1,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	157,7	155,1	1,7
Konzern-Jahresüberschuss	105,7	113,1	-6,5
Forschungs- und Entwicklungskosten*	203,0	212,3	-4,4
Free Cashflow	38,8	-136,9	128,3
Bilanz			
Eigenkapital	1.231,0	1.183,2	4,0
Sachinvestitionen	128,3	173,2	-25,9
Bilanzsumme	3.343,2	3.113,1	7,4
Mitarbeiter			
Mitarbeiter am Bilanzstichtag	11.535	11.407	1,1
Personalaufwand	650,6	627,0	3,8

* vor Aktivierung von Entwicklungskosten und Abschreibungen hierauf.

Altersstruktur CLAAS Gruppe



Häufigste Ausbildungsberufe CLAAS Deutschland



Ausbildungsquote 2015

	2011	2012	2013	2014	2015
Gruppe	6,0	5,8	5,9	6,0	6,1
Deutschland	7,8	7,3	7,2	7,7	7,9
Frankreich	5,2	6,2	6,8	5,8	5,8
Europa	6,6	6,4	6,5	7,4	7,2

Entwicklung des Personalaufwandes CLAAS Gruppe

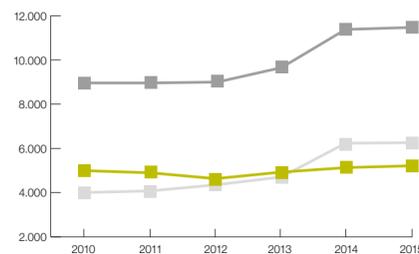


Mitarbeiterzahlen geografisch

Harsewinkel	3.338,0
Nordrhein-Westfalen	4.177,0
Deutschland	5.250,0
Westeuropa ohne Deutschland	3.034,0
Zentral-/Osteuropa	1.121,0
Außereuropäisch	2.130,0
Ausland gesamt	6.285,0
Gesamt	11.535,0
Nach Ländern:	
Frankreich	2.477,0
USA	327,0
Großbritannien	393,0
Russland	396,0
Indien	334,0
Ungarn	636,0
Italien	107,0
Spanien	40,0
Polen	59,0
Dänemark	17,0
Argentinien	25,0
Ukraine	30,0
China	1.444,0

Entwicklung der Mitarbeiterzahlen CLAAS Gruppe

GJ	Deutschland	Ausland	Gesamt
2010	5.009	3.959	8.968
2011	4.956	4.104	9.060
2012	4.660	4.417	9.077
2013	4.971	4.726	9.697
2014	5.186	6.221	11.407
2015	5.250	6.285	11.535

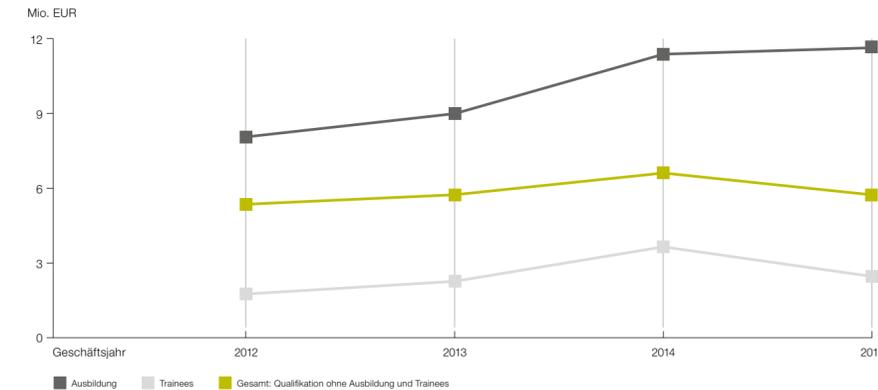


Personalkennzahlen

Stichtag 30.09.2015

Kosten der Aus- und Weiterbildung CLAAS Gruppe

GJ	2012	2013	2014	2015	Veränd. zum Vorjahr	Veränd. in %
Weiterbildung intern	2,2	2,2	3,2	3,3	0,1	3,6
Weiterbildung extern	2,9	3,3	3,2	2,1	-1,1	-36,0
Gesamt	5,1	5,5	6,4	5,4	-1,0	-16,5
Ausbildung	7,8	8,7	11,2	11,6	0,4	3,9
Trainees	1,5	2,0	3,4	2,2	-1,2	-35,0
Gesamt	14,4	16,2	21,0	19,2	-1,8	-8,6



Betriebszugehörigkeit in Jahren CLAAS Gruppe

0-4	4.520	38,8 %
5-9	2.016	17,3 %
10-14	1.338	11,5 %
15-19	1.306	11,2 %
20-24	654	5,6 %
25-29	652	5,6 %
30-34	554	4,8 %
35-39	373	3,2 %
40-44	178	1,5 %
≥ 45	47	0,4 %

Mitarbeiter CLAAS Gruppe

Gesellschaft	Mitarbeiter	davon weiblich	
CLAAS Kommanditgesellschaft auf Aktien mbH	KGaA	442	147
Nebraska Harvest Center Inc.	US Händler	44	2
Canada West Harvest Centre Inc.	CA Händler	19	1
CLAAS Réseau Agricole S.A.S.	CRAs	891	101
CLAAS Vertriebsgesellschaft Händler	CVG Händler	417	51
CLAAS U.K. Händler	CUK Händler	305	12
CLAAS Agricoltura S.r.l.	CAGRI	59	8
CLAAS Global Sales GmbH	CGS	168	55
CLAAS Service and Parts GmbH	CSP	246	68
CLAAS Service and Parts Le Mans	CSP Le Mans	38	6
TOV CLAAS Ukraina	CUA	30	9
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH	CVG	309	50
CLAAS France S.A.S.	CF	193	32
CLAAS U.K. Ltd.	CUK	88	21
CLAAS Italia S.p.A.	CITA	48	12
CLAAS Ibérica, S.A.	CIBE	40	7
CLAAS of America Inc.	CoA	133	21
CLAAS Argentina S.A.	CARG	25	5
CLAAS Vostok	CVOS	122	44
CLAAS Polska Sp. z o.o.	CPL	59	12
CLAAS Agricultural Machinery Trading (Beijing) Co., Ltd.	CCN	34	14
CLAAS Agricultural Machinery Private Limited	CILS	77	5
Vertrieb		3.345	536
CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH	CSE	2.305	183
CLAAS Omaha Inc.	COL	131	15
CLAAS Hungária Kft.	CLH	636	43
OOO CLAAS Krasnodar	CLK	274	70
CLAAS India Pvt. Ltd.	CIL	257	19
CLAAS Jinyee Agricultural Machinery (Shandong) Co. Ltd.	CJY	1.410	231
Getreide		5.013	561
Traktoren (CT)		967	165
CLAAS Sauglau GmbH	CSLG	589	48
Usines CLAAS France S.A.S.	UCF	388	30
Futterernte		977	78
CLAAS Industrietechnik GmbH	CIT	598	25
CLAAS E-Systems KGaA mbH & Co KG	CES Total	160	25
	dv. CES Denmark	17	1
365 FarmNet Group GmbH & Co. KG	365 FarmNet	33	4
Gesamt		11.535	1.541
CLAAS Deutschland		5.250	659
CLAAS Frankreich		2.477	334
CLAAS Europa		9.405	1.228
CLAAS außereuropäisch		2.130	313

**Cathrina Claas-Mühlhäuser,
stellvertretende Vorsitzende
des Gesellschafterausschusses
der CLAAS KGaA mbH und
Mitglied des Aufsichtsrates.**



Vielfalt macht uns stark

Sehr geehrte Leser,

als einer der weltweit führenden Hersteller von Landmaschinen verfügt CLAAS über modernste Produktionsanlagen, in denen hochwertige Materialien zu innovativen, preisgekrönten Produkten verarbeitet werden. Doch was wäre all das ohne unsere Mitarbeiter? Erst sie sorgen dafür, dass die Anlagen die Materialien auf optimale Weise zusammenfügen. Sie entwickeln und konstruieren die ausgezeichneten Maschinen.

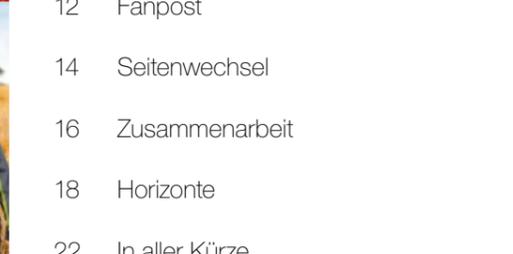
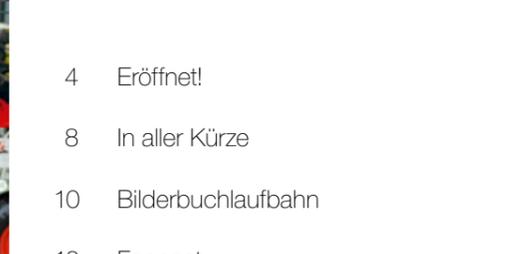
Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind es, die unser Unternehmen zum Erfolg geführt haben. Jeder von ihnen leistet einen Beitrag zum Ergebnis: Männer ebenso wie Frauen, die Erfahrenen ebenso wie jene, die erst kurze Zeit bei uns sind. In ihrer Individualität und Vielfalt bringen sie dabei ganz unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen in ihre Arbeit ein. Wenn diese zusammenkommen, entstehen einzigartige Lösungen für unsere Kunden in aller Welt.

Wer erfolgreich bleiben will, muss Neues zulassen und auch dem Um-die-Ecke-Denken Raum geben. Mit unserer Unternehmenskultur der Vielfalt und Chancengleichheit

bereiten wir hierfür einen fruchtbaren Boden. Nur dann können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterschiedlicher Generationen und Nationalitäten, die unterschiedliche Prägungen und Wertesysteme erfahren haben, CLAAS gemeinsam für die Zukunft stark machen.

Wie diese Unternehmenskultur in der Praxis aussieht und von den Menschen bei CLAAS gelebt wird, erfahren Sie auf den folgenden Seiten. Wir geben Ihnen einen Einblick in unseren Arbeitsalltag. Lesen Sie Geschichten von Menschen, die Großes geleistet, Widerstände bewältigt, den Wandel begleitet, Erfahrungen gesammelt und pragmatisch gehandelt haben. Lernen Sie Claasianer kennen, die seit Jahrzehnten bei uns sind – und auch solche, die gerade erst eingestiegen sind. Lassen Sie sich faszinieren, überraschen und unterhalten von der Vielfalt der Menschen, in deren Adern – so behaupten sie gerne selbst – saatengrünes Blut fließt. Ich wünsche Ihnen eine angenehme Lektüre.

Herzlichst Ihre



Inhalt

- 4 Eröffnet!
- 8 In aller Kürze
- 10 Bilderbuchlaufbahn
- 12 Fanpost
- 14 Seitenwechsel
- 16 Zusammenarbeit
- 18 Horizonte
- 22 In aller Kürze
- 24 Zukunft
- 26 Wege
- 28 Tatkraft
- 30 Lernen
- 32 Einblicke
- 34 Antrieb
- 36 Karrierewege
- 40 In aller Kürze
- 42 Impressum

Eröffnet!

— **Modernste Fertigungstechnologien** Im neuen Werk von CLAAS im süd-russischen Krasnodar können nach der Erweiterung jährlich bis zu 2.500 Mähdrescher und Traktoren produziert werden. Roman Prokuratov ist Technischer Direktor, Bastian Linnenbrink leitet die Produktion. Hinter ihnen und der gesamten Mannschaft von CLAAS Krasnodar liegen aufregende Zeiten. Und auch vor ihnen. Denn sie wollen sich mit dem bisher Erreichten noch längst nicht zufriedengeben.

Der Startschuss für das neue Werk fiel am 1. Oktober 2015. Aktuell durchläuft es eine wichtige Hochlaufphase. „Das ist so, als ob ein Kleinkind gehen lernt“, sagt Roman Prokuratov. „Langsam stabilisieren sich die Prozesse, die Mannschaft wird immer reifer.“ Mit dieser Mannschaft will er hoch hinaus. „Wir wollen Exzellenz in allen Bereichen erzielen und in den kommenden Jahren den Lokalisierungsumfang deutlich ausbauen, um uns auf dem Russischen Markt unangreifbar zu machen.“

„Dass die Produktion im erweiterten Werk im Herbst 2015 pünktlich und reibungslos anlaufen konnte, ist unserem internationalen Werkserweiterungsteam zu verdanken“, sagt Bastian Linnenbrink. Er war Anfang 2014 von Harsewinkel nach Krasnodar gekommen, nicht zuletzt, weil er den Standort bereits bestens kannte. Zwischen 2009 und 2011 hatte er die Logistik verantwortet, als dort Mähdrescher und Traktoren endmontiert wurden. Jetzt ist er im neuen Werk für die Produktion und Logistik zuständig.

Qualitätsbewusstsein lernen

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Aufgaben liegt in der Ausbildung und Schulung der Mitarbeiter. „Arbeitsplätze wie an den computergesteuerten Maschinen und Anlagen, die mit höchster Präzision arbeiten, findet man in der Region nur selten. Hinzu kommt, dass CLAAS im neuen Werk einen Standard in der Fertigung hat, der über dem hiesiger Unternehmen liegt. Um Krasnodar langfristig erfolgreich zu machen, müssen unsere Mitarbeiter nicht nur das technische Know-how erwerben, sondern auch unser Qualitätsbewusstsein verinnerlichen.“

Auch wenn noch viel Arbeit vor ihnen liegt, sind Bastian Linnenbrink und Roman Prokuratov schon heute stolz auf ihr Team und das Erreichte. „Dieses Projekt zeigt, dass man mit hervorragender Teamarbeit – wie in diesem Fall zwischen CLAAS Harsewinkel und CLAAS Krasnodar – über Abteilungs-, Werks- und Ländergrenzen hinweg Visionen in die Tat umsetzen kann.“ Das bestätigt Roman Prokuratov und zitiert Apple-Gründer Steve Jobs: „Wenn wir am Anfang immer wüssten, welche Herausforderungen wir zu meistern haben, würden wir vor lauter Angst nie an die Aufgabe rangehen.“



Roman Prokuratov (links) ist Technischer Direktor im Werk Krasnodar, während Bastian Linnenbrink die Produktion leitet. Die beiden sprechen mal Deutsch, mal Russisch miteinander.



Biegen, schweißen, schneiden und fräsen – die beiden Führungskräfte begleiteten 825 Tage Bauzeit, in der die neue Fabrik in Krasnodar fertiggestellt wurde.

Mit der neuen Produktionsstätte in Krasnodar hat CLAAS modernste Fertigungstechnologien nach Russland gebracht.

— **Die Lösung: Do it yourself!** Im russischen Arbeitsmarkt sind Spezialisten für Landtechnik selten. Als CLAAS für seine Werkserweiterung in Krasnodar 200 neue Mitarbeiter einstellen wollte, war Personalchefin Ella Detkova gezwungen, einige ungewöhnliche Rekrutierungskonzepte zu entwickeln.



Ella Detkova bei der Eröffnungszeremonie des neuen Werks im südrussischen Krasnodar am 1. Oktober 2015.

Frau Detkova, wie viele Personen arbeiten im neuen Werk in Krasnodar?

Derzeit sind 300 Mitarbeiter und Auszubildende in unserem neuen Werk tätig. Zum Zeitpunkt, als die Vergrößerung beschlossen wurde, waren 110 Personen bei uns beschäftigt.

Wie sind Sie bei der Einstellung neuer Mitarbeiter vorgegangen?

Als das Projekt im Jahr 2012 begann, glaubte kaum jemand daran, dass wir in so kurzer Zeit mehr als 200 Personen einstellen könnten. Krasnodar liegt in einer landwirtschaftlich geprägten Region, Produktionsunternehmen sind dünn gesät. Das gilt auch für Ingenieure und Facharbeiter auf dem Arbeitsmarkt. Wir wussten, dass es nicht einfach sein würde, doch letztendlich war es aufgrund unserer überdurchschnittlich hohen Anforderungen noch schwieriger als erwartet. Aus diesem Grund mussten wir für einige wenige Stellen wirklich viele Bewerber einladen. Und für manche Positionen konnten wir nicht einen einzigen qualifizierten Bewerber aus dem Raum Krasnodar finden.

Welche Jobprofile wurden gesucht?

Im Gegensatz zur vorherigen Endmontage nahezu fertiger Maschinen bilden wir jetzt einen vollständigen Produktionszyklus ab. Daher mussten wir Personal für alle Bereiche der neuen Metallherstellungs- und Lackierbetriebe einstellen: Produktionsplaner, Laser- und Biegeprüfmaschinenprogrammierer, Laborassistenten sowie Laserschneide- und Biegemaschinenbediener, Schweißer und Lackierer.

Gibt es in Russland ein ähnliches Berufsausbildungssystem wie in Deutschland?

Ja, aber es erfüllt nicht immer die Anforderungen von Unternehmen, denn Ausbilder und Ausrüstung sind oftmals nicht auf dem neuesten Stand. Doch das Bildungsministerium investiert nun wieder vermehrt in das russische Ausbildungssystem.

Wie haben Sie eine Lösung gefunden?

Als uns klar wurde, dass wir keine geeigneten Schweißer finden würden, beschlossen wir, eine eigene Schulung zu entwickeln. Da unsere Metallherstellung noch im Entstehen begriffen war, haben wir uns mit zwei Berufsschulen in der Region zusammengetan. Unsere Schweißexperten entwickelten eine Schulung, die aus theoretischen und praktischen Übungseinheiten bestand. Doch zunächst mussten die Ausbilder weitergebildet werden. Wir schickten sie nach Deutschland, in ein Schulungszentrum für Schweißer in Bielefeld. Im Anschluss daran mussten sie in verschiedenen Prüfungen ihr Wissen unter Beweis stellen, bevor sie selbst unterrichten durften. Wir waren mit den Ergebnissen des vierwöchigen Intensivprogramms überaus zufrieden: Alle „Schüler“ haben die Schulung erfolgreich absolviert, und ihre Fähigkeiten wurden sowohl von ihren Vorgesetzten als auch von den deutschen Kollegen sehr gelobt.



Gemeinsam mit ihrem Team rekrutierte Ella Detkova die Fachkräfte, die für die Produktion in Krasnodar gebraucht werden.

Die Erweiterung in Zahlen

Innerhalb von 27 Monaten hat CLAAS die modernste Landmaschinenfabrik Europas in Krasnodar errichtet. In die Werkserweiterung wurden 120 Millionen Euro investiert. Doch das war noch nicht alles.

1.234

Vorstellungsgespräche



Während der Werksvergrößerung wurden

22 Ehen geschlossen und 37 Kinder geboren



Menschen aus 84 verschiedenen Städten und Dörfern arbeiten für CLAAS Krasnodar

7.848

Lebensläufe eingereicht



200

neue Mitarbeiter aus 47 russischen Städten wurden eingestellt

In aller Kürze

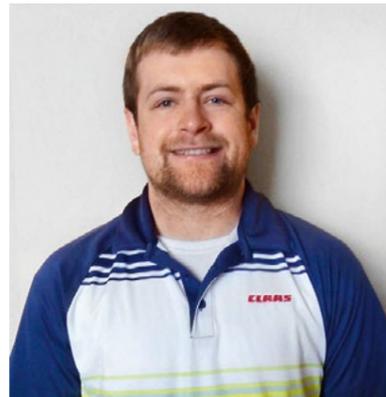


Lichterfest

Diwali ist das „Fest der Lichter“, das Hindus zwischen Mitte Oktober und Mitte November feiern. Es symbolisiert den Sieg des Lichts über die Finsternis und des Guten über das Böse. Die Vorbereitungen auf die Feierlichkeiten nehmen mehrere Tage in Anspruch. Bei CLAAS in Indien wird Diwali von besonderen Aktionen begleitet. Es gibt Wettbewerbe für das Verzieren von Diyas (Öllampen) und die Gestaltung von Schmuckbildern aus buntem Sand (Rangoli), und alle Gebäude werden mit Lichtern und Blumen geschmückt. Dort, wo sonst Landmaschinen gebaut werden, finden religiöse Zeremonien (Puja) statt. Anschließend setzen die Mitarbeiter die festlichen Rituale zu Hause mit ihren Familien fort.

Einstieg

Blake McOllough stammt aus einer Farmerfamilie im Herzen Iowas. Auch ihn zog es in die Landwirtschaft. Nach seinem Studium der Agrarwissenschaften stieg er bei CLAAS ein – mit dem neuen North American Graduate Program im Produktmarketing. „Das Tolle an diesem Programm ist, dass ich mehrere Abteilungen durchlaufen konnte. Jetzt habe ich ein besseres Verständnis dafür, wie sie miteinander arbeiten und wie das Unternehmen als Ganzes funktioniert.“ Inzwischen hat Blake das Absolventenprogramm erfolgreich beendet und ist nun Produktspezialist für LEXION Mähdrescher bei CLAAS in Omaha.



Botschafter

CLAAS sucht qualifizierten Nachwuchs. Deshalb sind neun technische Auszubildende von CLAAS in Harsewinkel nun Ausbildungsbotschafter. Die angehenden Konstruktionsmechaniker, Industriemechaniker und Mechatroniker besuchen Schulen, um dort Schüler auf Augenhöhe über ihren Beruf sowie ihren Schul- und Ausbildungsalltag zu informieren und über Karrieremöglichkeiten bei CLAAS zu berichten.



Hilfsbereitschaft

Seit vielen Jahren unterstützen die CLAAS Mitarbeiter im ungarischen Törökszentmiklós das Rote Kreuz mit etwas sehr Kostbarem – ihrem Blut. Zweimal jährlich organisiert CLAAS die Aktion, an der sich etwa 80 Personen beteiligen. Zudem gibt es mittlerweile mehr als 50 Ersthelfer, die regelmäßig an Schulungen teilnehmen, um im Notfall helfen zu können. Im Herbst 2015 erhielten CLAAS und seine Mitarbeiter für dieses wunderbare Engagement eine Auszeichnung, die zwei langjährige Blutspender mit Stolz entgegennahmen.



Ausbildung

Eine landtechnische Ausbildung, wie CLAAS sie in Großbritannien anbietet, ist rar in dem Land. Auch deshalb haben sich im vergangenen Herbst 29 junge Briten und Iren für den Ausbildungsgang angemeldet – ein Rekord. Zwei von ihnen werden erstmals die neue Ausbildung mit dem Schwerpunkt Bauteile durchlaufen. CLAAS in Saxham ist der einzige Landmaschinenhersteller in Großbritannien, der zwei Ausbildungsgänge für seine technischen Azubis anbietet.



Kontakte

Im Herbst 2015 hatten 15 Deutschlandstipendiaten die Chance, ihr Partnerunternehmen CLAAS kennenzulernen. Das einjährige Deutschlandstipendium fördert an deutschen Hochschulen Studierende aller Nationalitäten, deren bisheriger Werdegang herausragende Studienleistungen erwarten lässt. CLAAS bietet den Stipendiaten nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch die individuelle Betreuung durch einen jeweiligen Paten, der in Fach-, Zukunfts- und Karrierefragen unterstützt.





Jean-Claude Pegoraro war ein Berufsleben lang sehr engagiert bei seinen Aufgaben. Im Gegenzug haben seine Vorgesetzten ihm viel zugetraut und ihn entsprechend gefordert und gefördert.

Herr Pegoraro, Sie gehören zu den dienstältesten Mitarbeitern. Wann haben Sie bei CLAAS angefangen?

Das war 1977, ich war 20 Jahre alt. Ein Jahr zuvor hatte ich meine Ausbildung zum Dreher abgeschlossen und anschließend in Praktika und Jobs zwei, drei Branchen kennengelernt, die nichts mit Landmaschinen zu tun hatten. Dann bot man mir bei CLAAS eine Stelle an, und ich dachte: warum nicht? So kam ich nach Saint-Rémy/Woippy. Mittlerweile sind daraus 38 Jahre geworden.

Sie haben im Landmaschinenbau angefangen. War das Zufall, oder haben Sie sich damals schon für diesen Bereich interessiert?

Das war ganz zufällig. Mein Bruder arbeitete bei CLAAS und hatte mir mit seinen Schilderungen die Firma schmackhaft gemacht. Also beschloss ich, dort mal reinzuschauen und kam als Drehergeselle in die Abteilung „Spanabhebende Fertigung“. Vier Jahre später baten mich meine Vorgesetzten, vertretungsweise die Produktionskontrolle in der Fertigung zu übernehmen.

Das war der Startschuss für Ihre Karriere?

Ja, bis 1987 war ich als Dreher und Fräser tätig, dann wurde ich Fertigungskontrolleur für die MARKANT und QUADRANT Produktionslinie. Von diesem Zeitpunkt an begann man, mich enorm zu fördern und schickte mich auf Fortbildungen, Kurse und später dann auf die Meisterschule. So wurde ich im Laufe der Zeit Meister für die Schweißwerkstätten und Falzmaschinen, Qualitätsauditor und Ausbildungsleiter. Ab 2004 war ich zunächst Produktionskoordinator für die QUADRANT Produktionslinie, dann Leiter der Abteilung Kitting* und später verantwortlich für die Abteilung Ausbesserung und Vormontage für die ROLLANT Pressen. Von dort ging es 2011 weiter zum Highlight meiner Karriere – der Leitung der Lackiererei. Ein Zeichen des Vertrauens, schließlich wurde mir damit die Verantwortung für eine gerade komplett erneuerte Anlage übertragen. Darüber habe ich mich besonders gefreut.

Wurden Sie dafür in Weiterbildungen vorbereitet, oder haben Sie diesen Aufstieg ausschließlich Ihrer praktischen Erfahrung zu verdanken?

Klar waren es meine Kenntnisse aus der langjährigen Praxis, aber wirklich ausschlaggebend war, dass ich bei CLAAS entsprechend ausgebildet wurde. Ich war immer jemand, der gerne etwas Neues ausprobiert. Dass ich „entdeckt“ wurde, hat aber vor allem mit dem Unternehmen und meinen damaligen Vorgesetzten zu tun. In meinem gesamten Berufsleben bin ich Leuten begegnet, die es verstanden, mir Impulse zu geben. Das Unternehmen hat viel in mich investiert, indem es mich etwa in die Meisterschule geschickt hat – eine kostspielige, aber lohnende Investition in die Bildung. Und in demselben Moment, in dem ich meinen Meisterbrief in den Händen hielt, schickte mich mein damaliger Vorgesetzter erneut in die Schule, diesmal zu einer Fortbildung zum Schweißer. Sie sehen, ich hatte wirklich viel Förderung und auch reichlich Abwechslung.

Einmal Claasianer,
immer Claasianer

Beschäftigte bei CLAAS zeichnen sich durch großes Engagement und überdurchschnittliche Loyalität aus. „Viele unserer Mitarbeiter blicken auf mehrere Jahrzehnte in unserem Unternehmen zurück“, sagt Gerd Hartwig, als Generalbevollmächtigter der CLAAS Gruppe verantwortlich für das Ressort Personal. „Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit liegt weltweit bei zwölf Jahren.“ Und auch nach dem Abschied in den Ruhestand halten die Ehemaligen CLAAS die Treue. Denn dann werden sie in den meisten Fällen Mitglied im CLAAS Rentner-Club (CRC), über den sie mit dem Unternehmen sowie anderen ehemaligen Mitarbeitern in Kontakt bleiben.

Die Förderung dauert also ein Arbeitsleben lang?

Ja, bei CLAAS wird viel in die Mitarbeiter investiert, je nach Eignung und Bedarf. Ich bin dafür das beste Beispiel. Die Weiterbildung durch CLAAS hat es mir erst ermöglicht, dort zu stehen, wo ich heute bin.

Sie haben ein halbes Leben bei CLAAS verbracht.

Was bleibt Ihnen da besonders im Gedächtnis?

Ein besonderes Erlebnis waren die Tage der offenen Tür anlässlich des 50-jährigen Werksjubiläums im Juli 2009 in Woippy. Man hatte mich zum Moderator auserkoren, und alles war gut vorbereitet. Ich hatte so etwas noch nie zuvor gemacht. Aber ich habe es sehr genossen. Und im Februar 2012 kam Helmut Claas, um den Grundstein für eine neuen Lackiererei zu legen. Das war das zweite Mal, dass ich ihm begegnet bin. Das Besondere für mich ist, dass ich die Nähe und Vertrautheit, die CLAAS für mich ausmacht, auch bei ihm als Person spüre.

Sie haben bei CLAAS viel geleistet. Wie haben Sie das mit Ihrem Privatleben vereinbart?

Für meine Familie – meine Frau, vier Kinder und drei Enkelkinder – nehme ich mir viel Zeit, denn ich bin ein ausgesprochener Familienmensch! Die Zeit, die neben der Familie noch bleibt, nutze ich zum Entspannen. An erster Stelle steht das Angeln. Da bin ich ganz allein, höre das Zwitschern der Vögel, den Wind und den Regen und genieße die leise Seite des Lebens. So kann ich meinen Akku wieder aufladen.

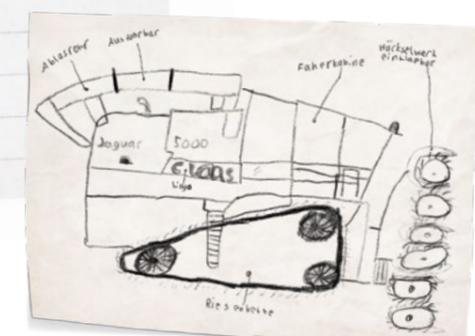
* Zusammenstellung von Komponenten zu einem Bausatz

Bilderbuchlaufbahn

„Ohne CLAAS hätte ich nie eine solche Karriere gemacht.“ Jean-Claude Pegoraro wollte seinerzeit eigentlich nur mal bei CLAAS reinschauen – und absolvierte in den folgenden Jahrzehnten eine Traumkarriere. Vom Drehergesellen hat er sich im französischen Werk Saint-Rémy/Woippy bis zum Leiter der Lackiererei hochgearbeitet. Das Erfolgsgeheimnis des Claasianers: die volle Unterstützung durch CLAAS.



Hallo Herr Helmut Claas,
 ich heiße Marvin und bin 17 Jahre alt und
 bin Technik begeistert. Ich finde die Marke
 Claas ist die beste Marke der Welt. Am besten
 finde ich den Jaguar und den Xerion. Vor allem
 den Jaguar 980 mit 12 Reihen Maisgebiss. Ich habe
 einen Traum ich würde gerne Ingenieur bei
 Claas werden.
 Viele Grüße wünscht Marvin Renner

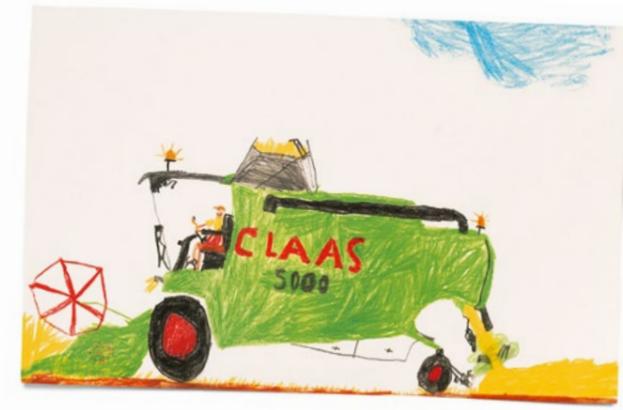


Dear Claas
 My name is Hugh Kilpatrick and I am
 a 10 year old farmer in Wagin Western
 Australia. I have wanted to work for Claas
 since I first saw the Claas Lexion when I
 was 6. I will work hard in school so
 one day in about 10 years to come and
 work for you. I would like to work
 in The Designing Department.
 I will study German and Mechanical engineering
 in university. Until then I will try and
 get dad to buy a Claas.
 Your sincerely
 Hugh Kilpatrick

Fanpost

Keine Nachwuchssorgen Um die Fachkräfte von morgen müssen wir uns bei CLAAS keine Sorgen machen. Immer wieder schreiben uns Techniker und Ingenieure in spe, die schon in jungen Jahren sehr begeistert von unseren Landmaschinen und der Marke CLAAS sind. Wir freuen uns über jeden Brief und lassen keinen davon unbeantwortet, aus welchem Teil der Welt er auch kommt. Schließlich ist eine frühe Bindung von Talenten in Zeiten des demografischen Wandels heute wichtiger denn je. Und wer weiß – vielleicht führt ihr Weg sie eines Tages tatsächlich zu uns ...

Der zehnjährige Hugh Kilpatrick aus Westaustralien träumt davon, bei CLAAS zu arbeiten, seit er im Alter von sechs Jahren das erste Mal einen LEXION sah. Er rechnet damit, dass es noch etwa zehn Jahre dauern wird, bis er bei CLAAS in der Designabteilung anfangen kann. Um dieses Ziel zu erreichen, so gelobt er in seinem Brief, wird er sich in der Schule anstrengen und später an der Universität Deutsch und Maschinenbau studieren. Bis dahin wird er weiter versuchen, seinen Vater zum Kauf einer Landmaschine von CLAAS zu überreden.



Liebe Firma Claas,
 ich bin 8 Jahre alt und heiße Louis. Ich bin fast jeden Tag bei meinem Nachbar auf dem Trecker. Für mich ist es das größte, auf Landmaschinen mitzufahren. Leider darf ich noch nicht selber fahren. In der Freizeit fahre ich immer mit dem Pflüger mit, bin aber noch nie mit dem Maishäcksler mitgefahren. Vielleicht klappt es ja noch.
 Wenn ich mit meinem Trecker auf unserem Hof spiele, erfinde ich einen Pflug oder manchmal einen Grubber mit dem Werkzeug von meinem Vater. (das findet er ganz toll!)
 Ich möchte unbedingt Maschinen erfinden, am liebsten die Euch denn eure Maschinen sind die besten. Hiermit bewerbe ich mich auf eine Maschinenbauingenieur Stelle bei Euch. Leider müsst ihr noch 10 Jahre warten bis ich mit der Schule fertig bin. Es würde mich freuen wenn ihr bis dahin wartet und mir zurück schreibt.
 viele Liebe Grüße Euer Louis

Seitenwechsel

— **Talente fordern und fördern** – das ist Bestandteil der Strategie von CLAAS. Im Falle der chinesischen Vertriebsgesellschaft bedeutet das zum Beispiel, dass technische Mitarbeiter in das „Heimatland“ von CLAAS entsandt werden, um dort ihren Horizont im Hinblick auf Landmaschinen zu erweitern. In Deutschland gehört ein mindestens dreimonatiger Auslandsaufenthalt zu jedem Meister-Traineeprogramm. Xin Li und Steffen Krüger haben einen Aufenthalt in der Heimat des jeweils anderen hinter sich.



Xin Li ist in der Provinz Heilongjiang im äußersten Nordosten Chinas zu Hause, und sein ehemaliger Arbeitgeber, ist nicht nur ein großer chinesischer Hersteller von Milchprodukten, sondern auch ein Kunde von CLAAS. Dort hatte Xin Li zum ersten Mal einen Feldhäcksler von CLAAS gesehen – den JAGUAR 850. Es war Liebe auf den ersten Blick. Ein Jahr später, im Oktober 2013, stieg er als Servicetechniker bei der chinesischen CLAAS Vertriebsgesellschaft ein.

Nachdem er zwei Jahre lang hervorragende Leistungen gezeigt hatte, durfte der 1984 geborene Xin Li an einem ganz speziellen Praxistraining teilnehmen. Gut zwei Wochen lang arbeitete und wohnte der Chinese bei einem deutschen Landwirtschaftsbetrieb, den CLAAS schon seit fast 40 Jahren als Kunden betreut. Die Familie nahm ihn herzlich auf und übte sich in der Vermittlung deutscher Kultur. Man verständigte sich auf Englisch oder auch schon mal mit Händen und Füßen. Xin Li half bei der Maisernte und sorgte dafür, dass der eingesetzte Häcksler stets optimal auf die jeweiligen Anforderungen eingestellt war.

Besonders beeindruckte ihn die „dreidimensionale“ Reinigung der Landmaschine. „Vom Erntevorsatz bis zu den Reifen habe ich alles blitzblank geputzt und dafür die volle Punktzahl erwartet“, erinnert Xin Li sich lachend. „Stattdessen zeigte der Landwirt auf den Unterboden und gab mir zu verstehen, dass ich den nicht vergessen dürfe. Jetzt ist mir klar, warum die Deutschen als besonders gründlich gelten.“ Dass im Anschluss an die Reinigung auch noch alle Bau- und Verschleißteile des Häckslers einer genauen Prüfung unterzogen und bei Bedarf ausgetauscht wurden, war für den Chinesen ebenfalls eine besonders eindrucksvolle Erfahrung.

Und so hat Xin Li Deutschland und CLAAS ein wenig besser kennengelernt. Er weiß nun, warum ein zehn Jahre alter JAGUAR 492 ebenso effizient Mais häckselt wie eine neue Maschine. „Man muss ihn einfach so liebevoll wie ein Baby behandeln, dann läuft er auch nach vielen Jahren noch einwandfrei. Das werde ich den Händlern und unseren Kunden in China auf jeden Fall vermitteln.“

Gaomi liegt an der Ostküste Chinas und ist Standort von Jinyee, der produzierenden Tochtergesellschaft von CLAAS. Dort verbrachte Meistertrainee Steffen Krüger im Sommer 2015 drei spannende Monate, in denen er Land und Leute, Arbeitsweisen und Gepflogenheiten kennenlernte. „Der Verkehr war das erste, was mir auffiel. Die Fahrt vom Flughafen zum Hotel war – aus deutscher Sicht – total chaotisch. Blinker kommen selten zum Einsatz, die Hupe dafür umso mehr. Und die unzähligen Elektroroller, für die kein Führerschein benötigt wird, sind unberechenbar.“

Im Werk von Jinyee bestand Steffen Krügers Aufgabe darin, Arbeitsabläufe zu verbessern und Arbeitsplätze zu standardisieren. „Die meisten Arbeiten wurden mit einfachen Mitteln und einer Vielzahl an Mitarbeitern erledigt, häufig wurde auf dem Boden montiert. Dies galt es zu optimieren.“ Die Sprachbarriere wurde mithilfe eines Übersetzers überwunden. „Oft haben wir zudem Papier und Stift genutzt, um die Sprache mit Bildern zu unterstützen.“

Eine zweistündige Mittagspause kannte Steffen Krüger auch nicht, bevor er nach China kam. „Die wurde von den meisten Kollegen – und auch von uns – für den Besuch der werkseigenen Kantine genutzt. Nicht wenige machen auch einen Mittagsschlaf.“ Die Verpflegung nach Feierabend war kein Problem. „Die Gastfreundschaft der Chinesen ist verblüffend. Häufig wurden wir von Kollegen zum Essen in ein Restaurant oder gar nach Hause eingeladen, was wir natürlich immer dankend angenommen haben.“

Untergebracht war Steffen Krüger gemeinsam mit einem Trainee-Kollegen in einer Wohnung. „Für den Weg zur Arbeit nutzte ich das Taxi. Hier war die richtige Aussprache des Ziels „Jinyee“ von entscheidender Bedeutung – zur Sicherheit hatte ich stets ein Bild des Firmenlogos dabei.“

An seinen Einsatz in China wird sich „Langnese“ Steffen Krüger noch lange erinnern. „Diese Eindrücke und Erfahrungen kann mir keiner nehmen. Ich bin froh, das erlebt zu haben.“





Zusammenarbeit

— **Konstruktive Arbeit auf allen Ebenen** Ohne das Engagement unserer Mitarbeiter könnte das Unternehmen nicht langfristig erfolgreich sein. Und so hat die Belegschaft auch ein Recht darauf, die Geschicke des Unternehmens mitzugestalten. Dafür setzt sich die Arbeitnehmervertretung ein. Bei CLAAS unterhält diese schon seit vielen Jahren eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Unternehmensführung.

Der Betriebsrat ist bei den Mitarbeitern von CLAAS eine anerkannte Institution. Sie begrüßen es, dass er bei wichtigen Entscheidungen miteinbezogen wird und sorgt mit dafür, dass ihre Belange beachtet werden. „Wir arbeiten auf allen Ebenen fair, partnerschaftlich und entscheidungsorientiert zusammen“, sagt Heiner Strotjohann, Vorsitzender des Europäischen Betriebsrats. „So lassen sich Meinungsverschiedenheiten konstruktiv lösen und Arbeitsplätze sichern.“

Auch international im Einsatz

Da die Verantwortung des Betriebsrates gegenüber den Mitarbeitern auch über die nationalen Grenzen hinausgeht, wurde bei CLAAS bereits 2006 ein europäischer Betriebsrat etabliert. Seine Arbeit berücksichtigt die individuellen Strukturen sowie die traditionell verankerten Beziehungen zu den Arbeitnehmergremien, die an den europäischen Standorten gewachsen sind. Mindestens einmal jährlich finden Sitzun-

gen statt. Dabei bespricht CLAAS sowohl die wirtschaftliche Situation der Unternehmensgruppe als auch alle Vorhaben, die die Mitarbeiter in mehr als einem europäischen Land betreffen. „Für den langfristigen Erfolg von CLAAS tragen alle Mitarbeiter ein Stück Verantwortung. Das spiegelt sich auch in der vertrauensvollen und erfolgreichen Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung wider“, sagt Birte Fabian, Leiterin Internationales Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen. „Ein intensiver und umfassender Informationsaustausch gehört für uns ebenso dazu wie die gemeinsame Durchführung verschiedener Projekte und Sitzungen des Wirtschaftsausschusses.“

Vieles erreicht

Flexible Arbeitszeitmodelle und verschiedene Sozialleistungen machen CLAAS zu einem attraktiven Arbeitgeber. Dies ist nicht zuletzt auch dem unermüdlichen Einsatz des Betriebsrates zu verdanken.

Das ist bei uns so üblich

Sie singen und grillen zusammen, treiben gemeinsam Sport und treffen sich auch im Ruhestand. Die Mitarbeiter von CLAAS sind gemeinsam stark.



In Italien ist CLAAS an fünf Standorten vertreten. Einmal im Jahr lädt die Belegschaft des Hauptsitzes im lombardischen Leno alle Kollegen zu einem BBQ ein. CLAAS sorgt für das Grillfleisch, die Mitarbeiter steuern Brot, Salate, Kuchen, Wein und Kaltgetränke bei. Eine schöne Gelegenheit, das gemeinsam Erreichte zu feiern.

Alle Jahre wieder

In der Weihnachtszeit geht die gesamte Belegschaft von CLAAS Spanien gemeinsam essen. Dabei müssen neue Mitarbeiter ein traditionelles spanisches Weihnachtslied singen. Meistens handelt es sich um solistische Darbietungen, aber es gab auch schon Duette und Terzette.



Sie pflegen alte Freundschaften, tauschen Erinnerungen aus und unternehmen gemeinsam Ausflüge und Reisen. Rund 800 Claasianern im Ruhestand bietet der CLAAS Rentner-Club eine gute Möglichkeit, mit dem Unternehmen verbunden zu bleiben.

Wir sind das Team



Einmal im Jahr stärkt man bei der chinesischen Vertriebsgesellschaft den Zusammenhalt im Team. Die gesamte Mannschaft wird dann vor eine Aufgabe gestellt, die es gemeinsam zu lösen gilt. Für das letzte Teambuilding-Event ging es in die Küstenstadt Xiamen, wo die Claasianer das Firmenlogo aus Sand bauten und bei einem Volleyballturnier ihren Teamgeist stärken konnten.



Horizonte erweitern ...

Jingyu Liu

ging von China nach Deutschland

Jingyu Liu hatte sich ganz bewusst für einen internationalen Konzern entschieden, als sie bei CLAAS Jinyee einstieg. „Ich versprach mir davon Erkenntnisse nicht nur im Hinblick auf innovative Technologien, sondern auch auf moderne Managementmethoden.“ Ihr sechswöchiger Aufenthalt in Harsewinkel ermöglichte es ihr, die DNA des Unternehmens zu erforschen und zu erkennen, wie CLAAS als Konzern tickt. „Wenn man weiß, wie die Kollegen denken und arbeiten, ist das für die Zusammenarbeit sehr hilfreich“, sagt sie.



Die Hydraulikingenieurin kam 2014 zu CLAAS Jinyee. Jingyu Liu blickt schon auf einige Jahre Berufserfahrung zurück. Sie hat bei verschiedenen Unternehmen, unter anderem in Japan, gearbeitet.



Max-Ferdinand von Korff

ging von Deutschland nach Indien und Thailand

Als internationalem Trainee Marketing & Sales bot sich Max-Ferdinand von Korff die Möglichkeit, vier Monate im indischen Faridabad zu arbeiten. „Ins Ausland gehen zu können war für mich ein grundlegender Baustein meiner Berufsplanung. Durch die Erfahrungen und Erlebnisse während meines Aufenthalts in Indien habe ich mich nicht nur beruflich, sondern auch persönlich weiterentwickelt. Daher war mein Interesse groß, als die Anfrage kam, über einen längeren Zeitraum für CLAAS in Thailand zu arbeiten.“

Der studierte Agrarwissenschaftler wechselte im Oktober 2015 aus der CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH in das Regional Center South East Asia Ltd. und ist dort als Regional Manager tätig.

Kira Burmeier

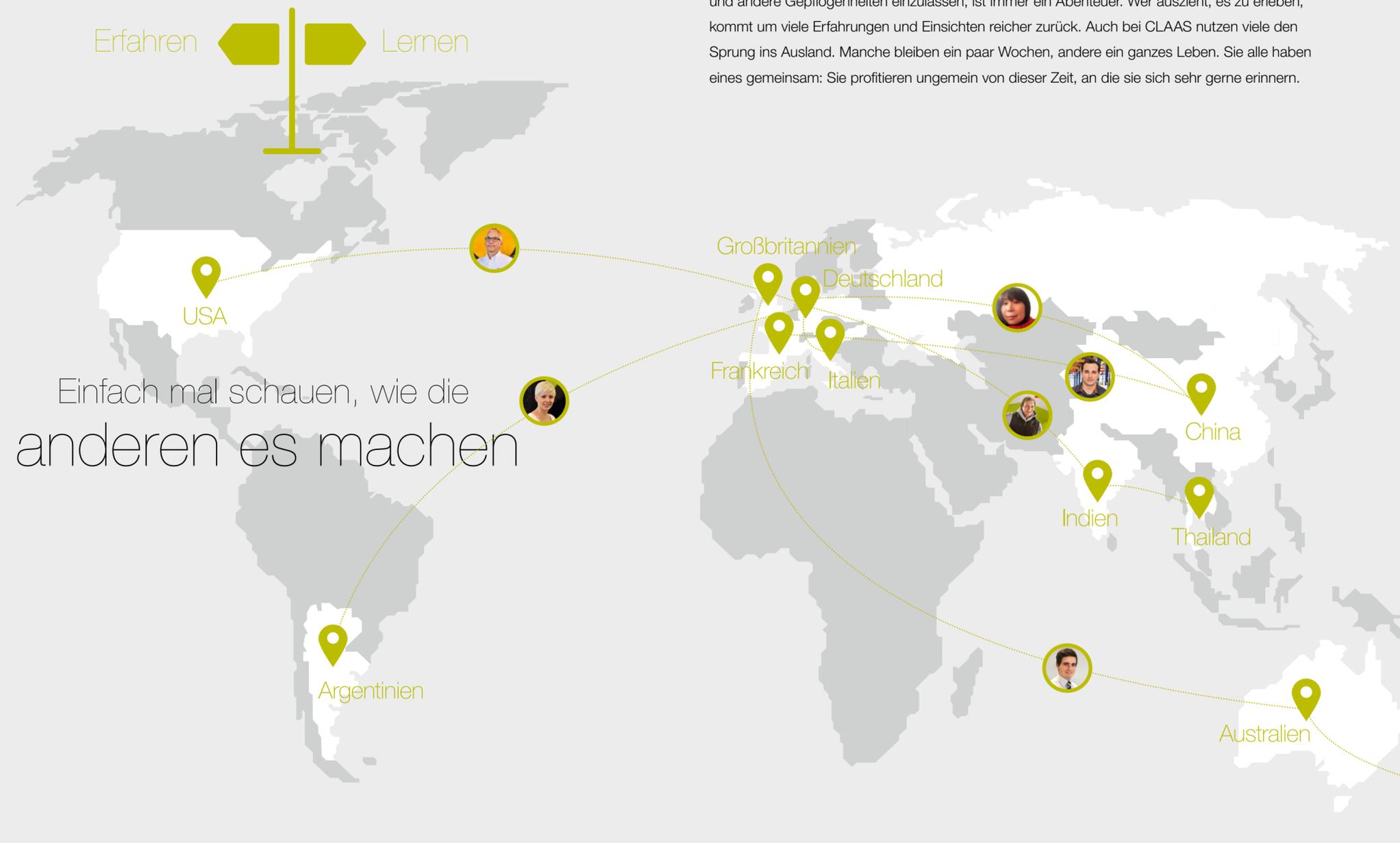
ging von Deutschland nach Argentinien

Dass man ein „Argentinisches Steak“, wie es in Deutschland häufig angeboten wird, in Argentinien so gar nicht kennt, war nicht die einzige Erfahrung, die Kira Burmeier während ihres dreimonatigen Aufenthaltes in dem südamerikanischen Land gemacht hat. „Ich weiß jetzt auch, dass es gar nicht so schwer ist, sich 12.000 Kilometer von zu Hause entfernt wohlfühlen, wenn man bereit ist, sich auf Neues einzulassen.“ Die Gastfreundschaft der argentinischen Kollegen begeisterte sie. „In der kurzen Zeit sind echte und dauerhafte Freundschaften entstanden.“



Kira Burmeier ist Referentin Personalzeitabrechnung bei der CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH. Im Rahmen ihres dualen BWL-Studiums bei CLAAS verbrachte sie drei Monate in Argentinien.

— **Global Village – Die Welt ist ein Dorf** Sich auf eine andere Kultur, eine andere Sprache und andere Gepflogenheiten einzulassen, ist immer ein Abenteuer. Wer auszieht, es zu erleben, kommt um viele Erfahrungen und Einsichten reicher zurück. Auch bei CLAAS nutzen viele den Sprung ins Ausland. Manche bleiben ein paar Wochen, andere ein ganzes Leben. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie profitieren ungemein von dieser Zeit, an die sie sich sehr gerne erinnern.



Jonathan Jaeckel

ging von Frankreich nach China

Für Jonathan Jaeckel bestand anfangs die größte Herausforderung darin, die Kultur der Chinesen zu verstehen. „Ich habe eine Weile gebraucht, um da durchzublicken“, sagt er. „Jetzt sind es eher die Sprache und das Erkennen der Schriftzeichen, die mich fordern.“ Mit der Umstellung auf eine andere Küche kam Jonathan Jaeckel hingegen super klar. „Man kann hier ganz hervorragend essen“, schwärmt der gebürtige Franzose.

Der Maschinenbauingenieur arbeitet als Produktionsmanager MARKANT bei CLAAS Jinyee in der ostchinesischen Provinz Shandong. Er sollte zwei Jahre bleiben, hat aber um ein Jahr verlängert.

Markus Dammermann

ging von Deutschland nach Italien und in die USA

Markus Dammermann hat mittlerweile zwei Drittel seines Lebens außerhalb Deutschlands verbracht. „Ich kann jedem nur empfehlen, insbesondere in jungen Jahren andere Länder und Kulturen auf diese Weise kennenzulernen.“ Für das Erlernen der jeweiligen Sprache hat der gebürtige Dortmunder einen Geheimtipp: „Wenn man sich verliebt, motiviert das ganz besonders, sich schnell und gut verständigen zu können.“ Er selbst lernte bei seinem ersten Auslandseinsatz für CLAAS in rasantem Tempo Italienisch. Es gab da eine gewisse Francesca ...

Der Sales Operations Manager bei CLAAS of America kann bald sein 20-jähriges Dienstjubiläum in den USA feiern. Er lebt mit seiner italienischen Ehefrau und zwei Kindern in Omaha, Nebraska.



Sebastian Hopfensperger

ging von Großbritannien nach Australien und Neuseeland

„Die Menschen in meiner neuen Heimat auf Zeit haben mir den Wechsel sehr leicht gemacht“, sagt Sebastian Hopfensperger. „Alle haben mich sehr herzlich empfangen und mir geholfen, mich hier einzuleben.“ Die Zeit bei Landpower half ihm als Newcomer, das Geschäft in all seinen Facetten besser zu verstehen. Er hat sogar ein Analyseinstrument mit zurück nach Großbritannien gebracht. „Das wird uns bei unserem Reporting helfen“, sagt der Brite.

Während eines Praktikums hatte man dem Business-Management-Studenten einen Job angeboten. Er stieg als Business Analyst ein und wurde bei Landpower in Australien und Neuseeland eingearbeitet.

In aller Kürze



Gäste

— CLAAS ist Mitglied im Kuratorium und im National Fördernden Beirat (NFB) von AIESEC Deutschland. Im Oktober 2014 begrüßte das Unternehmen seine NFB-Partner, die Unternehmen MLP, PwC, Deutsche Bahn, Deutsche Post DHL, Robert Bosch und Porsche. Mit der Unterstützung von AIESEC setzt CLAAS Werte wie „Acting Sustainably“ und „Living Diversity“ in die Praxis um. Dabei spielt die interdisziplinäre, interkulturelle und internationale Ausrichtung unserer Unternehmensgruppe eine entscheidende Rolle.

Familiär

— CLAAS Indien organisiert regelmäßig Familientage. Hier können Ehepartner, Kinder, Eltern und Geschwister nicht nur den Arbeitsplatz ihres Angehörigen kennenlernen und das Werk besichtigen, sondern auch ein buntes Rahmenprogramm genießen. Dazu gehören eine reiche Speisenauswahl, Karussells, Tänzer und Sänger, eine Tombola und eine Talentshow für Kinder. Den Höhepunkt bildet die Auszeichnung der Firmenjubilare, denen es viel bedeutet, diese im Beisein ihrer Familie entgegennehmen zu können.



Praxisunterricht

— Die Geschäftsstelle des Russischen Verbandes Europäischer Unternehmen (Association of European Business, AEB) in Krasnodar hat die AEB Business School gegründet. Hier sollen Führungskräfte europäischer Unternehmen russischen Studenten die Geschäftspraxis näherbringen. Dabei geht es um Themen wie Produktion, Personal, Logistik und Corporate Social Responsibility. Das Werk von CLAAS in Krasnodar stellt eine Reihe von Mitarbeitern mit Führungsverantwortung für das Programm zur Verfügung.



Royale Auszeichnung

— Die Suffolk Show ist das größte Event in der gleichnamigen Grafschaft. Bestandteil dieses regionalen „Agrarfestivals“ im Südosten Großbritanniens ist die Wahl der „Suffolk Farming School of the Year“. Im Jahr 2014 war das Thema des Wettbewerbs „Mäh-drescher“. Die teilnehmenden Grundschulen entwarfen und bauten jeweils eigene Modelle, CLAAS sponsorte das Halbfinale. Drei Schulen wurden ausgezeichnet – im Beisein Seiner Königlichen Majestät Prinz Harry.

Kleinkunst

— Traditionell werden die Weihnachtskarten, die CLAAS Ungarn verschickt, von Kindern dortiger Claasianer gestaltet. Jedes Jahr können Nachwuchskünstler zwischen drei und 14 Jahren in drei Kategorien ihr selbst entworfenes Kartenmotiv einreichen. Der beste Entwurf (hier die Weihnachtskarte 2015) sowie die Gewinner in der jeweiligen Kategorie werden dann bei der Weihnachtsfeier bekannt gegeben, die CLAAS Ungarn Anfang Dezember für alle Mitarbeiterkinder und ihre Familien veranstaltet.



Ausgetauscht

— Julia Zumbrink hat bei CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH eine Ausbildung zur Industriekaufrau mit Zusatzqualifikation zur Fremdsprachenkorrespondentin absolviert. Weil sie mit ihrem Ausbildungsjahrgang am Bundeswettbewerb Fremdsprachen teilgenommen hat, durfte sie der Jahresversammlung des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft beiwohnen. Bei der von der ZDF-Journalistin Gundula Gause moderierten Veranstaltung ging es um „Internationale Bildung“. In einer Gesprächsrunde berichtete Zumbrink über ihre Zeit bei CLAAS in Spanien: „Ich habe mich in dieser Zeit nicht nur sprachlich, sondern auch persönlich weiterentwickelt, bin jetzt eigenständiger, selbstbewusster und mutiger.“ Ihr Fazit: Die Chance, ins Ausland zu gehen, sollte man auf jeden Fall nutzen.



Zukunft

— **Nichts bleibt, wie es war** Im Jahr 1987 kam der argentinische Fußballstar Lionel Messi zur Welt, Steffi Graf wurde Nummer eins der Weltrangliste im Damentennis, und Ronald Reagan forderte den russischen Präsidenten Gorbatschow auf, die Berliner Mauer niederzureißen. Im selben Jahr begann Silke Lütkeinke eine Ausbildung zur Werkzeugmacherin, auch wenn das für eine Frau recht exotisch war. Die Zeiten haben sich seitdem erheblich geändert – auch bei CLAAS. Silke Lütkeinke hat den kontinuierlichen Wandel des Unternehmens hautnah miterlebt.



Frauen in typischen Männerberufen sind heute keine Ausnahme mehr. Noch vor 30 Jahren sah das ganz anders aus.

Digital vernetzt

Im Oktober 2014 hat CLAAS die eigene Elektronikkompetenz in einer neuen Tochtergesellschaft gebündelt. Bei CLAAS E-Systems entwickeln mehr als 150 Mitarbeiter Steuergeräte, Elektronik-Architekturen, Terminals, Kamerasysteme, automatische Systeme zur Lenkung per Satellitensignal und andere Lösungen für eine digital vernetzte Landwirtschaft. CLAAS gehört zu den führenden Anbietern von Lösungen im sogenannten „Precision Farming“ und hat für seine Innovationen bereits zahlreiche Auszeichnungen gewonnen, unter anderem für ein Entwicklungsprojekt, bei dem der Mähdrescher bei Erreichen eines bestimmten Füllstandes automatisch den Traktor mit Überladewagen bestellt.



Moderne elektronische Systeme ermöglichen es landwirtschaftlichen Betrieben, effizienter zu wirtschaften und ihren Ertrag zu steigern.

Nur ein Jahr zuvor hatte überhaupt die erste weibliche Auszubildende in einem technischen Beruf bei CLAAS angefangen. In ihrer Kindheit hatte Silke Lütkeinke ihrem Vater in der heimischen Hobbywerkstatt oft geholfen. Der Umgang mit Metall machte ihr so viel Spaß, dass sie sich für die Ausbildung zur Werkzeugmacherin entschied. Und da sie CLAAS als bodenständiges Familienunternehmen kannte und von Hause aus einen Bezug zur Landwirtschaft hatte, stand auch schnell fest, wo sie diese Ausbildung absolvieren würde.

Ob sie als Frau in einer Männerdomäne mit Vorurteilen zu kämpfen hatte? Sie sagt: „Natürlich wurde meine Arbeit kritisch begutachtet. Aber die größte Angst der Männer war ja, dass Frauen Unruhe in die Abteilung, in die eingeschwo-rene Männergesellschaft bringen würden. Zudem bezweifelten viele, dass Frauen den Belastungen und der schweren körperlichen Arbeit standhalten würden. Andererseits waren die meisten Kollegen sehr bemüht um mich, ich bekam Hilfe und viele ‚väterliche‘ Ratschläge. Im Rückblick gab es nie echte Probleme, die darauf zurückzuführen waren, dass ich eine Frau bin.“

Chance auf Veränderung

Im Anschluss an ihre Ausbildung war Silke Lütkeinke vier Jahre im Werkzeugbau der Fertigungstechnik tätig, bevor sie CLAAS für eine mehrjährige Weiterbildung zur Maschinenbautechnikerin mit der Fachrichtung Konstruktion und Entwicklung verließ. 1996 kehrte sie in dieselbe Gesellschaft

zurück, wo sie von da an als Konstrukteurin arbeitete. Im Jahr 2011 nutzte sie durch einen Wechsel zu CLAAS Agrosystems die Chance auf Veränderung. Denn in dieser Gesellschaft ging es um Automatisierung, Lenksysteme, Telemetrie und elektronische Komponenten. Sie ging in der neu gegründeten Gesellschaft CLAAS E-Systems (CES, siehe Info auf dieser Seite) auf, die sämtliche Kompetenzen in puncto landwirtschaftliches Datenmanagement und Elektronik bündelt.

Die Arbeit hat sich komplett gewandelt

Silke Lütkeinke kümmert sich hier in der Abteilung Technical Services + Documentation um die Konstruktion mechanischer Bauteile und erstellt Kabelzeichnungen nach Angaben der Entwicklung. Zu ihren Aufgaben gehört auch die digitale Erstellung und Verwaltung von Komponenten in bestimmten Anwendungsprogrammen sowie die Pflege der Ersatzteilkataloge. „Die Zukunft liegt in der Elektronik, auch in der Landwirtschaft“, sagt Silke Lütkeinke. „Dem tragen wir bei CES Rechnung. Wir setzen den Zukunftstrend der elektronisch unterstützten Landwirtschaft in die Realität um, indem wir das gesamte Unternehmen mit allen Produktgesellschaften unterstützen.“

Die Arbeit von Silke Lütkeinke sieht heute ganz anders aus als vor 20 Jahren. „Die Elektronik hat in meinem Arbeitsumfeld viel verändert. In meinen beruflichen Anfängen wurde teilweise noch ‚am Brett‘ gezeichnet, heute sind modernste Programme im Einsatz. CLAAS ist moderner geworden. Und wir gleich mit.“

Wege

— **Blick über den Tellerrand** Traineeprogramme haben eine lange Tradition bei CLAAS – seit 30 Jahren dienen sie der Ausbildung zukünftiger Führungskräfte. Die Teilnehmer am Internationalen Traineeprogramm von CLAAS lernen in 18 Monaten, davon sechs im Ausland, zahlreiche Unternehmensbereiche kennen. Wo sie eingesetzt werden und welche Weiterbildungen sie besuchen, entscheiden die Trainees gemeinsam mit ihrem jeweiligen Mentor, der sie berät und begleitet. Vier ehemalige und ein aktueller Trainee fassen zusammen, was das Programm für sie bedeutet.

Meine Stationen:

Rohbau
Montagelinie 2
China Production Team
Produktion (China)

Mein schönstes Trainee-Erlebnis:

Eine meiner Auslandsstationen in meinem Heimatland zu absolvieren, dort gemeinsam mit chinesischen und deutschen Kollegen zu arbeiten, zu reisen und zu feiern und Bier aus Suppenschalen zu trinken

Meine größte Trainee-Herausforderung:

Change Management auf allen Hierarchieebenen umzusetzen

Meine wichtigste interkulturelle Erkenntnis:

Auch wenn sich die Arbeitsweisen der unterschiedlichen Kulturen voneinander unterscheiden, basieren sie dennoch auf einheitlichen Prinzipien

Das Beste am Traineeprogramm:

Dadurch, dass man mehrere Bereiche kennenlernt, wächst ein tiefes Verständnis für das große Ganze

Mein Rat an Trainees von heute:

Nutzt die Chance, eine Rundumsicht des Unternehmens zu erhalten und dabei viel Spaß zu haben



Xiandian Meng

Mein Start als Trainee:

2015 in der Produktion

Meine aktuelle Position:

Internationaler Trainee
Technischer Dienst Rohbau

Meine wichtigste interkulturelle Erkenntnis:

Man muss sich anderen Kulturen nicht komplett anpassen, sondern vielmehr die Unterschiede kennen, um Situationen einschätzen zu können

Das Beste am Traineeprogramm:

Ein enormes Netzwerk, das man knüpft, wenn man zahlreiche Menschen in den verschiedenen Abteilungen kennenlernt – das hilft mir noch heute

Mein Rat an Trainees von heute:

Nimmt jede Herausforderung mit Mut und Selbstbewusstsein an, erhaltet euch dabei aber stets Respekt und Bescheidenheit

Meine Stationen:

Rechnungswesen/Bestandscontrolling
Rechnungswesen
Zentrales Controlling
Vertriebscontrolling (Frankreich)
Zentrales Controlling

Mein schönstes Trainee-Erlebnis:

Dass die Zusammenarbeit mit den Kollegen trotz der häufigen Abteilungswechsel immer von Vertrauen geprägt war

Meine größte Trainee-Herausforderung:

Gleich in meiner ersten Abteilung habe ich am Jahresabschluss mitgearbeitet – so habe ich im kalten Wasser schwimmen gelernt



Jan Nachtwey

Mein Start als Trainee:

2002 in der Betriebswirtschaft

Meine aktuelle Position:

Geschäftsführer
CLAAS Vertriebsgesellschaft mbH



Barbara Korte

Mein Start als Trainee:

2013 in der Logistik

Meine aktuelle Position:

Bestands- und Projektmanagerin
CLAAS Service and Parts GmbH

Meine Stationen:

Supply Chain Management
Corporate R&D
Vertriebslogistik
Supply Chain Management (Russland)
Produktionssysteme

Mein schönstes Trainee-Erlebnis:

In eigenen kleinen Projekten an der Umsetzung und Fertigstellung der Werkserweiterung in Krasnodar beteiligt gewesen zu sein

Meine größte Trainee-Herausforderung:

Mich während meiner sechs Monate in Krasnodar in einem fremdem Arbeitsumfeld zu bewegen und dort meinen Platz zu finden

Meine wichtigste interkulturelle Erkenntnis:

Man sollte sich von bewährten Mustern und Strukturen lösen können, um anderen Ansichten mehr Raum zu geben, gleichzeitig aber auch an eigenen Überzeugungen festhalten und sich dafür einsetzen

Das Beste am Traineeprogramm:

Ein umfassendes Verständnis der Supply Chain in der CLAAS Welt aufgebaut zu haben

Mein Rat an Trainees von heute:

Das Traineeprogramm bietet euch eine tolle Gelegenheit, Neues zu probieren und CLAAS in all seinen Facetten kennenzulernen

Meine Stationen:

Supply Chain Management/Warenausgang
Strategieprojekt
Produktionsmanagement (Frankreich)
Produktkalkulation
Supply Chain Management/
Lieferantenmanagement

Mein schönstes Trainee-Erlebnis:

Die Zeit in Frankreich und die dortige Implementierung eines Systems zur Nacharbeitszeiterfassung in der Produktion, und somit die Umsetzung des Projektes in der Montage vor Ort

Meine größte Trainee-Herausforderung:

Die kulturellen und sprachlichen Herausforderungen in Frankreich

Meine wichtigste interkulturelle Erkenntnis:

Nur gemeinsam mit den internationalen Kollegen kann man erfolgreich sein

Das Beste am Traineeprogramm:

Ein tolles Netzwerk, das auch nach dem Ende des Traineeprogramms weiterbesteht

Mein Rat an Trainees von heute:

Seid offen, neugierig, teamorientiert und dennoch selbstständig und, vor allen Dingen, bleibt immer bodenständig



Nils Schuelper

Mein Start als Trainee:

2009 im Engineering

Meine aktuelle Position:

Head of Logistics and
Non-Product Related Material
CLAAS KGaA mbH

Meine Stationen:

Kostenstellenrechnung
Preis- und Deckungsbeitragsrechnung
Einkauf
Marktforschung
Marketing
Fertigungstechnik
CLAAS France (Frankreich)

Mein schönstes Trainee-Erlebnis:

Der ungläubige Gesichtsausdruck eines Kollegen auf meine Frage nach dem Dienstschluss am Freitag (ich hatte vorher in einem behördenähnlichen Umfeld gearbeitet)

Meine größte Trainee-Herausforderung:

Die vielen Abkürzungen bei CLAAS zu verstehen

Meine wichtigste interkulturelle Erkenntnis:

CLAAS ist mehr als Ostwestfalen

Das Beste am Traineeprogramm:

Auch die Bereiche kennenzulernen, mit denen ich zukünftig nur mittelbar zu tun haben würde

Mein Rat an Trainees von heute:

Packt mit an und bringt der Arbeit der Kollegen Wertschätzung entgegen



Hanno Schmidt-Román

Mein Start als Trainee:

1990 im Vertrieb

Meine aktuelle Position:

Leiter Vertrieb und Marketing
CLAAS Service and Parts GmbH

Tatkraft

— **Neue Perspektiven für indische Schulkinder** Als bei CLAAS India einige Computer ersetzt wurden, hatte Personalchef Sandeep Hooda die Idee, das Unternehmen könne die Geräte an eine örtliche Schule in der Nachbarschaft von CLAAS India, die Marauli Kalan Primary School, spenden. Es stellte sich heraus, dass die Schule nicht nur Computer brauchte. Die Mitarbeiter von CLAAS India leisteten vor Ort praktische und schnelle Hilfe.

Die Schule war weder in gutem Zustand noch bot sie ein angenehmes Lernumfeld für Kinder. Es fehlten selbst einfachste Dinge. Als die Schulleiterin die gespendeten Computer dankbar entgegennahm, wies sie die Überbringer auf die dringendsten Probleme hin. Auf dem Schulhof beispielsweise stand während der gesamten Regenzeit das Wasser, sodass die Kinder sich weder zum Morgengebet versammeln noch in den Pausen dort spielen konnten.

Zudem erfuhren die CLAAS Mitarbeiter, dass die Schule den Kindern nicht immer sauberes Trinkwasser zur Verfügung stellen konnte. Die Fliegen in der Küche drohten, das mittags an die Schüler ausgegebene Essen ungenießbar zu machen. Und an dem Eisengitter über dem Abflussrohr am Schultor lagen die Streben so weit auseinander, dass bei jedem Überqueren die Gefahr bestand, mit den Füßen hindurchzurutschen.

Angesichts dieser Umstände beschlossen die Führungskräfte von CLAAS India, die Sache in die Hand zu nehmen. Die Mitarbeiter scheuten weder Zeit noch Mühe und

- bauten aus Almetall, Holz und Farbe eine Rampe über den Abfluss am Schultor
- fertigten eine Fliegengittertür für die Küche an
- schlossen den Trinkwasserspender an einen großen Frischwassertank an
- ersetzten das alte, verrostete Namensschild durch ein neues
- säten Rasen aus
- bauten eine Wippe und zwei Schaukeln
- organisierten eine Pflanzaktion, um das Schulgelände zu begrünen und Schatten zu erzielen
- pflasterten einen Pfad
- bauten Tische und Bänke für die Schulmitarbeiter
- errichteten einen stabilen Zaun um das Schulgelände
- organisierten Vorträge, z. B. über Gesundheit und Hygiene

Das Resultat konnte sich sehen lassen – und die Freude in den leuchtenden Kinderaugen.



Zum krönenden Abschluss lud Sandeep Hooda die Schülerinnen und Schüler zum Familientag von CLAAS India ein. Die Kinder genossen den fröhlichen Ausflug und hatten großen Spaß.



Die Unterstützung durch CLAAS India konnte das Leben der Kinder an der Marauli Kalan Primary School erleichtern. Sie sind motiviert und kommen regelmäßig zum Unterricht. Einige Schüler, die die Schule gewechselt hatten, sind mittlerweile wieder zurückgekehrt. Und viele andere haben sich neu angemeldet.



Gerd Hartwig, Generalbevollmächtigter CLAAS Gruppe, besuchte die Schule während der Renovierungsarbeiten im Oktober 2015.

Das verantwortliche französische HR Team ist auch mal bei den praktischen Trainings auf dem Feld dabei.



Lernen

— **Besser geht immer** Seit 2003 produziert CLAAS Traktoren im Nordwesten Frankreichs. Rund 1.000 Mitarbeiter widmen sich einer Produktpalette, die 51 Modelle von 72 bis 530 PS umfasst und vom Schmalspur- bis zum Großtraktor für jede landwirtschaftliche Anforderung die passende Lösung hat. Eine beispiellose Weiterbildungsoffensive sorgt aktuell dafür, dass alle Mitarbeiter – sowohl in der Produktion in Le Mans als auch in der Entwicklung und Verwaltung in Vélizy – in den kommenden sechs Jahren ihre Kompetenzen erweitern.



Mit anderen Augen

Sandra Peltier, Mitarbeiterin in der Produktion, gehört zu den Ersten, die ihr Training bei CLAAS Tractor abgeschlossen haben. Ihre Bilanz ist durchweg positiv: „Für mich war die Weiterbildung eine hervorragende Möglichkeit, die Kenntnisse und Fähigkeiten auszubauen, die ich in meiner täglichen Arbeit benötige. Gleichzeitig habe ich jetzt aber auch eine bessere Vorstellung davon, wo wir als Unternehmen hinwollen. Und das praktische Training lässt mich unsere Produkte jetzt mit ganz anderen Augen sehen. Wenn man mal selbst einen Traktor gesteuert hat, entwickelt man ein völlig neues Verständnis für eine solche Maschine. Gut fand ich auch, dass sich eine Vertretung um meinen Job gekümmert hat, während ich die Schulungen besucht habe. So konnte ich mich ganz auf das Lernen konzentrieren.“

Pierre Grondin, Direktor von CLAAS Tractor in Le Mans, blickte im Dezember 2015 in 33 strahlende Gesichter.

Sie gehörten jenen ersten Mitarbeitern, die im Rahmen eines Pilotprojektes ihr „Certificat de Qualification Professionnelle Interbranches“ (CQP-I) erworben hatten. Mit ihrer Weiterbildung zum Logistiker bzw. zum Industriefahrzeugführer haben sie den Weg zu dem breit gefächerten Ausbildungsprogramm geebnet, bei dem jeder Einzelne bei CLAAS in Frankreich ein solches „Zertifikat zur branchenübergreifenden beruflichen Qualifikation“ erhalten wird.

„Zurzeit arbeiten wir an einem spezifischen Lehrplan für jede Abteilung“, erläutert Aurore Burel, Leiterin Personalentwicklung in Le Mans. „Wir wollen je nach Einsatzgebiet ganz unterschiedliche Kompetenzen vermitteln. Dazu gehören Customer Relationship Management, Ausbildung und Anleitung sowie Projektmanagement, Qualitätsbeurteilung und Produktkenntnis.“ Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz sowie Wirtschaftskultur sind weitere Schwerpunktthemen, um die es bei diesem Programm geht.

Betriebe (L'UIMS) abgelegt, der den Schulungserfolg dann durch das Aushändigen eines anerkannten Zertifikates bescheinigt.

Die Dauer der Schulungen beträgt zwischen 12 und 27 Tagen. Sie werden innerhalb eines Kalenderjahres absolviert und finden in Gruppen statt. Dabei erhält CLAAS sowohl finanzielle als auch organisatorische Unterstützung von internen und externen Partnern. Das Pilotprojekt beispielsweise wurde komplett vom französischen Staat finanziert. Und die praktischen Trainings werden von einer Schule durchgeführt, die Landwirte ausbildet.

„Von den berufsqualifizierenden Maßnahmen, die wir jetzt und in den kommenden Jahren durchführen werden, versprechen wir uns eine deutliche Erhöhung der Produktivität in allen Abteilungen“, sagt Aurore Burel. „Unsere Mitarbeiter werden durch die Schulungen jedoch nicht nur besser befähigt, ihren Job zu erledigen. Sie lernen auch, die Vision zu verstehen, die wir als Unternehmen haben – nämlich, die besten Traktoren der Welt zu bauen.“

Allgemeine und fachspezifische Themen

Im April startete das Programm zunächst für 350 Mitarbeiter in Technik und Produktion. Neben allgemeinen Schulungen zu Berufsthemen nahmen sie an Fachlehrgängen wie Mechanik, Hydraulik, Pneumatik, Elektrik und Ablaufoptimierung teil. Darüber hinaus wurden die Produktionsmitarbeiter auf dem Feld praktisch geschult, indem sie dort den Traktor im Einsatz kennenlernten.

Vor dem Start des Pilotprojekts hatte man bei CLAAS Tractor zunächst ermittelt, welche Kompetenzen in den jeweiligen Jobs benötigt werden. Auf dieser Grundlage entstand ein Schulungsplan für jede Jobkategorie. Dieser umfasst jeweils einen allgemeinen Teil, der für alle Mitarbeiter gleich ist, und spezifische, auf die jeweilige Tätigkeit zugeschnittene Trainingsinhalte.

Um das CQP-I zu erwerben, muss jeder Mitarbeiter am Ende der Weiterbildung eine Prüfung ablegen. Diese wird vor dem französischen Branchenverband metallverarbeitender



Wo sonst Landwirte ihr Handwerk lernen, werden Mitarbeiter von CLAAS im Rahmen ihrer Weiterbildung praktisch geschult.



Das ist bei uns so üblich

Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft. Auch bei CLAAS.

Mit dem Rad zur Arbeit



Die Mitarbeiter von CLAAS in Bad Saulgau erhalten für jeweils 100 geradelte Kilometer ein Los, mit dem sie hochwertige Preise gewinnen können. Jeder Claasianer trägt seine mit dem Fahrrad zurückgelegten Strecken in ein eigenes Fahrtenbuch ein und kann so seine Erfolge dokumentieren. Schon für die Anmeldung zu der Aktion gibt es ein CLAAS Radfahrer-Trikot.

Einblicke

— **Hinter den Kulissen** Folgen Sie uns unter @claas_careers auf Instagram und erfahren Sie mitten aus dem Leben heraus, was wir tun und wie wir unsere Arbeit erleben. In Bildern und Kurzvideos zeigen wir Ihnen, wie spannend und vielseitig die Berufsfelder an unseren Standorten rund um die Welt sind.



In unserer chinesischen Produktionsgesellschaft verteilt die Geschäftsführung anlässlich bestimmter Feiertage Präsente an die Mitarbeiter. Beim letzten chinesischen Mondfest, das auch Mittherbstfest genannt wird, erhielt jeder Mitarbeiter jeweils einen Mondkuchen und fünf Liter Öl geschenkt.



Mit der Ehrenmedaille für Arbeit werden Arbeitnehmer in Frankreich ausgezeichnet. Es gibt sie für 20, 30, 35 und 40 Jahre Arbeit. Die Auszeichnung wird auf Erlass des Präfekten vorgenommen, und die Claasianer im Land erhalten diese natürlich an den französischen Standorten von CLAAS.

25 Jahre

Wer CLAAS in Deutschland ein Vierteljahrhundert lang die Treue hält, dem sind nicht nur die Glückwünsche der Kollegen sicher. Zum 25-jährigen Dienstjubiläum erhalten unsere Mitarbeiter zudem eine hochwertige Uhr.



Antrieb

— **Interkulturelle Talente entwickeln** Das Geschäft von CLAAS erfordert ein weltweites Netzwerk von Fachleuten. Aber Know-how allein genügt nicht. Gerd Hartwig, als Generalbevollmächtigter der CLAAS Gruppe verantwortlich für das Ressort Personal, erläutert im Interview, welche weiteren Kompetenzen in seinem Unternehmen gefragt sind.



Unternehmen, die wie CLAAS in ihre Mitarbeiter investieren, müssen vor dem Fachkräftemangel keine Angst haben. Davon ist Gerd Hartwig überzeugt.

Grundsätze der Führung und Zusammenarbeit

Auch mit Aktivitäten rund um den Globus und weltweiter Produktion bleibt CLAAS ein Familienunternehmen. Ein Unternehmen, in dem alle eine gemeinsame Vorstellung davon haben, wie man zusammenarbeiten möchte.

Respektiert. Jeder CLAAS Mitarbeiter verdient Respekt für seine Person und Anerkennung für die erbrachte Leistung.

Beteiligt. Unsere Mitarbeiter sind sowohl an der Meinungsbildung als auch an der Entscheidungsfindung beteiligt.

Verlässlich. Die Zusammenarbeit der CLAAS Mitarbeiter gründet sich auf Glaubwürdigkeit, Loyalität und Vertrauen.

Zum Wandel bereit. Wir begreifen und nutzen den Prozess ständiger Veränderungen als Chance. Verbunden durch gemeinsame Werte und ein entsprechendes Selbstverständnis mit klaren Grundsätzen.

Wenn Sie den idealen Mitarbeiter wie eine neue Landmaschine konfigurieren könnten – welches Profil würden Sie wählen?

Zunächst einmal würde ich das große Fachwissenpaket auswählen. Es ist das spezielle Know-how unserer Mitarbeiter, das uns als Unternehmen nach vorne bringt. Engagement ist ein weiterer Aspekt, der uns sehr am Herzen liegt. Wer engagiert ist, hat Interesse daran, sich in seiner Position einzubringen und weiterzuentwickeln. Zudem sollten unsere Mitarbeiter neugierig sein. Nur so können sie CLAAS in seiner Vielschichtigkeit verstehen lernen. Neugier ist aber auch eine wichtige Eigenschaft, um abseits des Altbekanntes zu denken und Neues anzunehmen. Nicht zuletzt hilft sie Menschen, sich auf fremde Länder und Kulturen einzulassen – in unserem Unternehmen eine Voraussetzung, um in grenzüberschreitenden Teams arbeiten zu können.

Welche Rolle spielen interkulturelle Kompetenzen bei CLAAS?

Die Zahl der Länder, in denen CLAAS vertreten ist, ist kontinuierlich gewachsen. Mit Kollegen über Grenzen hinweg zusammenzuarbeiten, ist für viele unserer Mitarbeiter an der Tagesordnung. Vom Telefonat bis zur mehrjährigen Entsendung in ein anderes Land sind alle Formen der internationalen Kooperation gelebte Praxis. Sie sind eine entscheidende Komponente der Erfolgsstrategie von CLAAS. Und sie funktionieren nur, wenn unsere Mitarbeiter ein profundes Verständnis für andere Mentalitäten mitbringen. Nur wer in der Lage ist, sich auch dann zurechtzufinden, wenn Dinge anders laufen als zu Hause, kann langfristig konstruktive Ergebnisse erzielen.

Auslandserfahrungen sollte man also mitbringen, wenn man bei CLAAS arbeiten möchte?

Zumindest sind sie sehr hilfreich, nicht zuletzt, weil sie auch die Persönlichkeit prägen und dazu anregen, über den Tellerrand hinaus zu schauen und zu denken. Unser Geschäft ist global ausgerichtet, wir haben Standorte auf allen Kontinenten der Erde. Nicht nur die Waren sind mobiler denn je, auch die Menschen. Wer bei uns arbeitet, kann Kollegen aus aller Welt treffen. Wer da auf eigene internationale Erfahrungen zurückgreifen kann, ist im Vorteil.

Durch den schnellen technologischen Fortschritt wandeln sich Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend. Wie stellen Sie bei CLAAS sicher, dass Sie mit dem Wandel mithalten?

Es ist entscheidend, wie wir auf Trends und Veränderungen reagieren. In einem Markt und einem gesellschaftlichen Umfeld, die immer in Bewegung sind, müssen wir häufig auf Entwicklungen reagieren und Entscheidungen treffen, die noch kurz zuvor kaum vorhersehbar gewesen sind. Umso wichtiger ist es, dass wir aufmerksam sind, die richtigen Fragen stellen und die richtigen Schlüsse ziehen. Nur so können wir uns weiterentwickeln – sowohl in persönlicher als auch in unternehmerischer Hinsicht.

Stichwort Weiterentwicklung: Welchen Stellenwert nimmt das Thema Weiterbildung bei CLAAS ein?

Weiterbildung wurde bei CLAAS schon immer großgeschrieben, gewinnt jedoch in Zeiten umfangreicher Transformationsprozesse zusätzlich an Bedeutung. Talentmanagement und Talententwicklung sind aus der Personalarbeit nicht mehr wegzudenken. Denn wir sind dafür verantwortlich, das Unternehmen mit den Kompetenzen zu versorgen, die mittel- und langfristig benötigt werden. Deshalb haben wir ein großes Interesse daran, die Stärken jedes Einzelnen auszubauen, seine Talente bestmöglich zu nutzen und seine Potenziale zu heben.

Karrierewege

— **Die Mischung macht's** Dem Einsatz und Engagement seiner Mitarbeiter verdankt CLAAS, dass das Unternehmen seine führende Position in der Landmaschinenteknik international auf- und ausbauen konnte. Jeder von ihnen hat seine ganz eigene Geschichte, seine Stärken und Überzeugungen. Drei der mehr als 11.000 Menschen bei CLAAS stellen sich hier persönlich vor.



Karriere

01

Name: Ashwin Arora

Alter: 24 Jahre

Bei CLAAS seit: 2013

Ort: CLAAS Chandigarh, Indien

Ausbildung:
Ingenieurwissenschaften

Erster Job bei CLAAS:
Internationaler Trainee

Hobbys:
Lesen, Fußball

Daran glaube ich:
Proaktives und voraus-
schauendes Handeln

Ashwin Arora.



„Ich mag Abwechslung. Neue Aufgaben reizen und motivieren mich immer wieder.“

Als CLAAS mich zum Bewerbungsgespräch einlud, studierte ich noch Ingenieurwissenschaften an der Punjab Agricultural University. Ich konnte meine Gesprächspartner überzeugen: Als einzige Frau erhielt ich ein Angebot von CLAAS India. Im August 2013 startete ich mein Traineeprogramm in Morinda bei Chandigarh. Schon bald initiierte ich eigene Projekte und unterrichtete Kollegen in Managementtechniken. Im Rahmen meiner Ausbildung verbrachte ich auch ein

Jahr in Harsewinkel. Dort unterstützte ich die Kollegen in der CLAAS Selbstfahrende Erntemaschinen GmbH. Ich liebe unsere Landmaschinen und fahre auch selbst gerne einen Traktor oder einen Mähdrescher. Mittlerweile arbeite ich im Supply Chain Management. In meiner Freizeit spiele ich gerne Hockey und Basketball, und natürlich stehe ich meinen Kollegen auch sportlich zur Seite: Ich kicke im Fußballteam von CLAAS.



Karriere 02

Name: Alexey Pronchenok

Alter: 34 Jahre

Bei CLAAS seit: 2004

Ort: CLAAS Krasnodar, Russland

Ausbildung:
Landmaschinenmechaniker,
Betriebswirtschaft, Ingenieur-
wissenschaften, Jura

Erster Job bei CLAAS:
Mechaniker für Land-
und Baumaschinen

Hobbys:
Fußball, Schwimmen, Jagd

Daran glaube ich:
An die Liebe und die Familie

„Einen Mähdrescher perfekt zu verzollen,
ist ebenso wichtig, wie ihn perfekt zu bauen.“

Wer sich wie ich in Russland mit Zöllen beschäftigt, dem wird nie langweilig. Die entsprechende Gesetzgebung ist nämlich nicht nur umfangreich, sondern ändert sich auch ständig. Wenn ein Bauteil von einem CLAAS Standort im Ausland nach Russland geschickt wird, verfolge ich den Transport mithilfe einer Tracking-Software von der Abfahrt bis zum Grenzübertritt. Meine technischen und juristischen Kennt-

nisse helfen mir dabei, alle Lieferungen sachgerecht zu deklarieren. Ich kenne nicht nur jedes Gesetz, sondern auch sämtliche Einzelteile eines Mähdreschers. Diese stets richtig zu verzollen, ist ebenso wichtig, wie sie perfekt zu bauen. Ich habe da hohe Ansprüche an mich selbst. Diese perfektionistische Ader kommt auch in der Freizeit zum Tragen, wenn ich die Betriebsfußballmannschaft von CLAAS in Krasnodar anführe.



Karriere 03

Name: Agnes Pokorny

Alter: 44 Jahre

Bei CLAAS seit: 2005

Ort: CLAAS Tractor Le Mans,
Frankreich

Ausbildung:
Agraringenieurin

Erster Job bei CLAAS:
Kommunikationsmanagerin

Hobbys:
Mein Garten, antike Möbel,
Skifahren und Wandern

Daran glaube ich:
Engagement, Respekt und
Vertrauen sind der Schlüssel
dazu, kreative Lösungen für alle
Herausforderungen zu finden

„Ich mag meine Arbeit. Wenn man erlebt,
dass der Arbeitgeber einem vertraut, ist
das eine große Motivation.“

Ich war noch ein kleines Mädchen, als ich im Jahr 1978 erstmals den Namen CLAAS hörte. Mein Vater hatte einen MATADOR gekauft und auf diese Weise nach zwei schlechten Jahren seine Ernte gerettet. Heute bin ich bei CLAAS Tractor verantwortlich für die Kommunikation über und rund um die Marke, die mir seit jener Zeit immer positiv im Gedächtnis geblieben war. Bevor ich zu CLAAS kam, habe ich im internationalen Projektmanagement gearbeitet und war Chefredakteurin einer

kleinen Wochenzeitung für Landwirte. Das war eine sehr gute Schule im Hinblick auf meine journalistischen und kommunikativen Fähigkeiten. Auch in puncto Teamarbeit habe ich in jenen Jobs eine gute Basis für meine weiteren Aufgaben erhalten. Den Ausgleich zu meiner Arbeit finde ich bei meiner Familie. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter. Und momentan haben wir alle Hände voll zu tun, denn wir haben ein altes Haus gekauft, das wir mit viel Liebe renovieren.

In aller Kürze



Ausgezeichnet

■ Auch 2015 hat die CLAAS Stiftung internationale Nachwuchstalente ausgezeichnet. Die Studierenden aus Deutschland, England, Irland, Italien, den Niederlanden, der Slowakei, Rumänien und Ungarn erhielten Helmut Claas-Stipendien und Preise im Gesamtwert von mehr als 45.000 Euro. Vor der offiziellen Verleihung hielten die jungen Forscher Vorträge über ihre Projekte und Abschlussarbeiten. Helmut Claas, Vorsitzender des Kuratoriums der CLAAS Stiftung, überreichte die Urkunden persönlich und beglückwünschte die Preisträger.

„Les Terres de Jim“

■ Mehr als 110.000 Menschen besuchten im September 2015 Europas größte Agrarveranstaltung unter freiem Himmel, das französische Landjugendfestival „Les Terres de Jim“. CLAAS Tractor in Frankreich unterstützte die „Jeunes Agriculteurs“, so der Name der französischen Landjugendorganisation, bei der Ausrichtung des Mega-Events. Dabei ging es um Themen wie Ernährung, erneuerbare Energien und ressourcenschonende Nutzung der Böden. Etwa 50 Maschinen von CLAAS wurden für Live-Demonstrationen im Feld oder zur Veranschaulichung zukunftsweisender GPS-Technologien eingesetzt.



Film ab!

■ Wer in der Produktion arbeitet, muss bestimmte Regeln über das Verhalten und die Anforderungen an die Sicherheit auf dem Betriebsgelände kennen. Um dieses recht trockene Thema auf unterhaltsame Weise zu transportieren und die Botschaften im Gedächtnis der Empfänger zu verankern, bietet sich besonders das Medium Film an. Den drehte CLAAS in Harsewinkel gemeinsam mit Studierenden der Hochschule Ostwestfalen-Lippe. Um das Filmthema besser zu verstehen, verbrachten sie einen simulierten ersten Arbeitstag bei CLAAS, bevor sie den Film an vier Drehtagen erstellten.



Von Frau zu Frau

■ Im Winter 2015 erhielt CLAAS in Harsewinkel Besuch von 20 Studentinnen aus ganz Deutschland. Anlass war der erste „Female Day“. Die Frauen aus technischen Studiengängen informierten sich über das Unternehmen und erhielten von weiblichen Fach- und Führungskräften aus den Bereichen Qualitätsmanagement, Entwicklung, Produktmanagement und Logistik Informationen aus erster Hand. Besonders gefiel den Teilnehmerinnen die vertraute Atmosphäre bei der Veranstaltung, deren Rahmen bewusst klein gehalten worden war.

Toooooor!

■ Es war auch ein Sommermärchen. Im Rahmen der internationalen CLAAS Fußball-WM im Enderle Sportpark bei Hockenheim trafen 23 Herren- und neun Damenmannschaften aus acht Ländern aufeinander. Mehr als 400 Mitarbeiter aus England, Deutschland, Frankreich, Indien, Italien, Polen, Rumänien und Ungarn waren angereist, um das Runde ins Eckige zu bringen. Den Pokal erkämpfte bei den Frauen das Team aus Bad Saulgau, während die Kicker der CLAAS Service and Parts Logistics aus Hamm bei den Herren die meisten Tore erzielten.



Techniker-Nachwuchs

■ Um die Entwicklung von Nachwuchstalente zu fördern, unterstützt CLAAS in Russland drei Universitäten in der Region um Krasnodar. Für eine landwirtschaftliche und zwei technische Universitäten hat CLAAS nicht nur eine Reihe von Landmaschinen für das praktische Training gestiftet, sondern stellt den Studierenden dieser Hochschulen auch Praktikumsplätze und Traineeships zur Verfügung. Insgesamt investiert CLAAS Russland mehr als eine Million Euro in die Fachkräfte von morgen.

Impressum

Herausgeber

CLAAS KGaA mbH
Corporate Human Resources
Münsterstraße 33
33428 Harsewinkel
www.claas.jobs

Weitere Exemplare des Berichtes sowie
zusätzliches Informationsmaterial über CLAAS
senden wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Corporate HR Marketing
Corinna Vielmeyer
Telefon: +49 5247 12-1349
Telefax: +49 5247 12-3859
E-Mail: personalmarketing@claas.com

Konzeption und Realisation

Medienfabrik Gütersloh GmbH | embrace
Carl-Bertelsmann-Straße 33
33311 Gütersloh
www.medienfabrik.de

Gestaltung

Corinna Cramer
www.cramerdesign.me

Bildquellen

CLAAS KGaA mbH

Druck

Zarbock GmbH & Co. KG